



Abend -

Zeitung.

160.

Donnerstag, am 6. Julius 1820.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: C. S. Th. Winkler. (Th. Hell.)

Weihe der Trennung. An W. und A.

Ich sah sie glänzen, die köstliche Perle im Auge,
Die Thräne des unausweichlich nahenden Abschieds.
Da durchzitterte tiefer den Busen die Nührung.
Segenswünsche versiegelten Mund und Hand.

O du, der fühlenden Seele beredteste Zeugin,
Du Opferjähre der vorempfundnen Sehnsucht:
Strahl', o strahle, verbürgend die Treue der
Freundschaft!
Wonnen des Wiedervereins in's ahnende Herz!

So zieh dann hin, Geliebte, vom Himmel geleitet,
Gerüstet mit Muth zum schweißumflossenen Tages-
werk!
Frisch erhebt aus dem thauigen Morgen die
Pflanzung;
Lieblich reift, in der Schwüle sich röthend, die
Frucht.

Bewahrt in Euch den Himmel des edleren Willens:
So schimmert Genuß und Dank am Abend im
Thranthau.

Lenkt Ihr Aug' auf Auge, so spiegelt Bewährung.
Heil Euch! schöner als Aether im bläulichten
Strom.

Ich seh im Geist sie glänzen, die köstliche Perle,
Die Greisenjähre des herzaufheiternden Rückblicks.
Führt auch steileren Pfads das gefürchtete Schicksal:
Liebend, lohnend vereint es die Treuen am Ziel.
Trautshold.

Briefe über Berlin.

Dritter Brief. (Siehe No. 141 der Abendz.)

Die vielen herrlichen Palläste, der schöne Abputz
mehrerer Bürgerhäuser, verräth den Geschmack der

hiesigen Baueister, die in der Akademie der Künste
und Wissenschaften ihre erste Bildung erhalten, und
durch die jährlich hier vorkommenden königl. Bauten
beständig Gelegenheit haben, sich immer mehr zu ver-
vollkommen; desto auffallender ist die fehlerhafte in-
nere Einrichtung mehrerer hiesigen Privatwohnungen,
besonders des Mittelstandes. Die hölzernen Treppen
sind ein Mißstand, den man bloß beklagen, aber
nicht abändern kann, da der Sandstein hier fast
gar nicht zu bezahlen ist; noch erinnert man sich
mit Entsetzen des Unglücks, das vor einigen Jah-
ren in der Scharnstraße sich ereignete, wo in der
Nacht Feuer ausbrach, und die Bewohner des drit-
ten Stock, weil, als sie erwachten, die hölzernen
Treppen bereits in voller Flamme standen, genö-
thigt waren, den grausamen Sprung aus den Fen-
stern auf die Straße zu wagen. Vater und Sohn
wurden ein Opfer dieser Armuth an passenden Bau-
materialien; die Mutter und ein Kind wurden
durch Leitern gerettet. Ich gehe jeden Abend mit
Zittern und Zagen zu Bette, denn jedem, der nicht
zu ebener Erde wohnt, kann alle Nächte Aehnliches
passiren; doch wie gesagt, dieses Uebel ist nun ein-
mal nicht zu ändern, aber ein Zweites hätte wohl
vermieden werden können; die meisten Wohnungen,
besonders des Mittelstandes, sind, was man sagt,
nicht logeabel, nicht wohnlich eingerichtet; mehren-
theils hat man eine oder zwei Stuben auf die
Straße heraus, und die übrigen 4 — 5 Zimmer